

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-11914 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/204-Pr. 2/90

Wien, 10. Juli 1990

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

5429 IAB

1990 -07- 10

Parlament

zu 5547 IJ

1017

W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Helene Partik Pablé und Genossen vom 22. Mai 1990, Nr. 5547/J, betreffend Vermögen des Ceaucescu-Clans auf österreichischen Konten, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Die Bankenaufsichtsbehörde im Bundesministerium für Finanzen hat bei ihrer Tätigkeit auf das volkswirtschaftliche Interesse an einem funktionsfähigen Bankwesen Bedacht zu nehmen und die Einhaltung der Vorschriften des Kreditwesengesetzes und der anderen Rechtsvorschriften bei Banken zu überwachen und Mißständen entgegenzutreten. Das Führen genereller Ermittlungen in Form polizeilicher Erhebungen über vermutetes Vermögen des "Ceaucescu-Clans" in Österreich fällt nicht in die Kompetenz der Bankenaufsicht. Es wurden daher weder bei der rumänischen Außenhandelsstelle noch bei Unternehmen, die mit dieser in Geschäftsverbindung stehen, Untersuchungen durchgeführt. Ebensowenig konnte mit der Staatspolizei oder mit einem angeblichen Hauptinformanten Kontakt aufgenommen werden.

Es ist richtig, daß die Bankenaufsicht im Bundesministerium für Finanzen mit Gerüchten über eine angebliche Veranlagung von Ceaucescu-Geldern bei der Creditanstalt-Bankverein konfrontiert war. Die Bank wurde daraufhin ersucht, diesen Vorwürfen nachzugehen und interne Ermittlungen anzustellen.

- 2 -

Einer dem Bundesministerium für Finanzen von der Creditanstalt-Bankverein AG erteilten Information ist zu entnehmen, daß die in der Bank veranlaßten Nachforschungen keinen wie immer gearteten Hinweis ergeben haben, daß in der Creditanstalt-Bankverein AG Vermögen des gestürzten Diktators Ceaucescu oder seiner Familienangehörigen deponiert sei.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. J. ...' or similar, written in a cursive style.